



Europa- Fakten selbständig erarbeitet

Klassenstufe: ab Klasse 10

Schulart: Realschule,
Gemeinschaftsschule, Gymnasium

Umfang: 2-4 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich mit Hilfe der [Schülerarbeitsseite](#) oder Arbeitsblättern die ersten Informationen zu Europa selbständig im Internet. Es bietet sich die offizielle Seite der EU an: https://europa.eu/european-union/index_de

Gearbeitet werden kann auch arbeitsteilig, die Gruppen haben unterschiedliche Niveaustufen (E/M/G), die auf der Arbeitsseite nicht vermerkt sind:

Themen:

- Gruppe 1: Das Werden Europas - Die 1940er bis 1960 er Jahre: Erarbeitet grundlegende Informationen zu Europa in der angegebenen Zeit! (E)
- Gruppe 2: Das Werden Europas - Die 1970er bis 1980 er Jahre: Erarbeitet grundlegende Informationen zu Europa in der angegebenen Zeit! (E)
- Gruppe 3: Das Werden Europas - Die 1990er bis in die Gegenwart: Erarbeitet grundlegende Informationen zu Europa in der angegebenen Zeit! (E)
- Gruppe 4: Was weißt du über Europa? Erarbeitet grundlegende Informationen zu Europas Ländern. (G/M)
- Gruppe 5: Die Symbole Europas: Erarbeitet die Symbole der EU und ihre Bedeutung. (G)
- Gruppe 6: Der Euro: Erarbeitet grundlegende Informationen zum Euro. (M)

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse, diese werden dann für alle kopiert. Auf der Basis der Arbeitsergebnisse kann weitergearbeitet werden.



Lösungsansatz Gruppen 1-3:

1945-1959:

- **ZIEL:** Die Schaffung der Europäischen Union sollte die Kriege beenden und Frieden schaffen.
- 1950 **EGKS:** Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl → wirtschaftliche und politische Vereinigung der europäischen Länder; Gründerländer: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. **ZIEL:** Wachstum und Beschäftigung im Montanbereich, Schaffen eines gemeinsamen Marktes für Kohle, Schrott und Stahl, fairer / gleichgestellter Wettbewerb und soziale Fortschritte (Mitbestimmung).
- Ab den 1950er Jahren: Kalter Krieg zwischen Ost und West, Verständigung wurde unterbrochen
- 1957: **Vertrag von Rom:** Gründung der Europ. Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) durch Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und der BRD → Entstehen eines gemeinsamen Marktes. **ZIELE:**
 - Aufbau einer Zollunion mit einem gemeinsamen Außenzoll;
 - Abbau interner Handelshemmnisse und Errichtung eines gemeinsamen Marktes;
 - Bewegungsfreiheit für Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital und die
 - engere Zusammenarbeit in der friedlichen Nutzung der Atomenergie.
- **EWG:** Förderung der gemeinsamen Wirtschaftspolitik
- **Wirtschaftlicher Aufschwung:** Gründung der Europäischen Währungsunion → Exportorientierung, Anstieg des Sozialprodukts, Integration in den Weltmarkt; **Folgen:** Steigender Export; Wohlstand der Bevölkerung; fortschreitende Technisierung; Sinkende Staatsverschuldung; Steigende Beschäftigungszahlen

1960-1969:

- EFTA (1960): Förderung des Wachstums und Wohlstands der Mitgliedstaaten; Vertiefung des Handels und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den westeuropäischen Ländern; Ausbau des weltweiten Handels

1970-1979:

- Neue Mitglieder der Europäischen Union: 1973 Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich → die EU hat neun Mitgliedstaaten.
- 1973 Energiekrise durch den arabisch-israelischen Krieg (1973) → Schwächung der europäischen Wirtschaft schwächt.
- 1979 Erste Europawahl

1980-1989:

- 1981 Griechenland zehntes Mitglied der EU; 1986 Spanien und Portugals
- 1985 Schengener Abkommen, **ZIEL:** Abbau von Personenkontrollen an den Binnengrenzen; Die Schengen-Staaten vereinbarten eine verstärkte Kontrolle der Außengrenzen und eine engere Zusammenarbeit ihrer Polizei- und Justizbehörden, um illegale Einwanderung zu unterbinden und internat. Verbrechen zu verhindern.
- 1986 Einheitliche Europäische Akte unterzeichnet; Grundlage für ein Programm zur Lösung der Probleme, die beim freien grenzübergreifenden Handel innerhalb der EU auftreten → Entstehung des Binnenmarktes.
- Grenzöffnung / Ende der DDR: 1989 → politische Wende, Wiedervereinigung Deutschlands im Oktober 1990



1990-1999:

- Der Zusammenbruch des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa führt zu einer Annäherung der europäischen Nachbarstaaten.
- Kennzeichen des Binnenmarktes: freier Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Personen und Kapital (vier Grundfreiheiten).
- 1992: Vertrag von Maastricht / Vertrag über die Europäische Union → ersetzte den Vertrag von Rom; EU wurde der übergeordnete Verbund für die Europäischen Gemeinschaften, es gab nun eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, in den Bereichen Innenpolitik und Sicherheit wurde zusammengearbeitet.
- 1995 neue Mitgliedstaaten: Österreich, Finnland und Schweden.

2000-2009

- 2002: Einführung des Euro
- Nach dem Terroranschlag 2001 auf das World Trade Center beginnen die EU-Länder gemeinsam gegen den Terror zu kämpfen.
- 2004 zehn neue Staaten
- 2007 Beitritt Bulgariens und Rumäniens: Ost- und Westdifferenzen überwunden
- 2009 Vertrag von Lissabon: alle EU-Mitgliedstaaten unterzeichnen, Reform; die EU erhält moderne Institutionen und effizientere Arbeitsverfahren



Lösungsansatz Gruppe 4:

Vgl. <https://www.europakarte.org/img/europakarte.gif> und <https://de.babbel.com/de/magazine/die-meistgesprochenen-sprachen-in-europa/>

Lösungsansatz Gruppe 5:

Flagge:

- zwölf goldene **Sterne** auf blauem Hintergrund. Die **Sterne** stehen für die Werte Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas. Der Kreis ist ein Symbol für die Einheit.

Hymne:

Schiller zeichnete in der Ode ein ideales Bild und seine Vision, dass alle Menschen zu Brüdern werden. Beethoven vertonte das Gedicht. Seit 1972 Hymne des Europarates, seit 1985 der EU. 1972 erklärte der Europarat Beethovens „Ode an die Freude“ zu seiner Hymne. 1985 wurde sie von den EU-Staats- und -Regierungschefs als offizielle Hymne der Europäischen Union. Es sollend die angestrebten Werte **Freiheit, Frieden und Solidarität, die alle Länder teilen sollen**, zum Ausdruck kommen.

Motto:

Nach eigenem Bekunden der EU soll das Motto ausdrücken, „dass sich die Europäer über die EU geeint für Frieden und Wohlstand einsetzen, und dass die vielen verschiedenen Kulturen, Traditionen und Sprachen in Europa eine Bereicherung für den Kontinent darstellen.“

Europatag:

- 5.5. Gründung des Europarates
- 9.5. Gedenken an Schuman-Erklärung (Plan für eine Zusammenlegung der deutschen und französischen Kohle- und Stahlproduktion nach dem Zweiten Weltkrieg, Bekanntgabe am 9.5.1950)



Lösungsansatz Gruppe 6:

Die Einführung des Euro

- 40-jährige Vorlaufzeit
- Stabilität im internationalen Währungssystem war nicht dauerhaft, Ziel: Stabilität erreichen
- 1999 Einführung des Euro als „Buchgeld“ → Geschäftsbankengeld

Die Einführung 2002 – Länder, die den Euro nutzen

- Weltweit die am zweithäufigsten verwendete Währung
- 2019: Der Euro ist in 19 von 28 EU-Ländern die offizielle Währung
- Beitritt nur bei Einhaltung der verbindlichen wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen (= Konvergenzkriterien)

Gründe für die Einführung

- Schaffung eines gemeinsamen europäischen Marktes
- die Mitgliedsländer der Europäischen Union sind wirtschaftlich eng verflochten

Gestaltung des Euro und das Euro-Symbol

- Die Banknoten sind überall gleich, bei den Noten nur die eine Seite, die andere ist länderspezifisch.
- Name der Währung wurde 1995 festgelegt, Bedeutung:
 - Griech. Buchstabe Epsilon (€)
 - Erster Buchstabe „Europa“
 - Zwei Striche bedeuten Stabilität

Fazit (Vorteile und Probleme)

- Geldumtausch bei Reisen entfällt
- Vereinfachter Geldverkehr zwischen den Ländern
- Vereinfachter Handel
- greifbares Symbol der europäischen Identität

Die Probleme werden nur in leistungsstarken Klassen oder Oberstufenkursen zu erwarten sein:

- Export in andere Euro-Länder ist durch den Euro gesunken.
- Steuerzahler haftet für Schulden der Krisenländer.
- Krisenländern geht es ohne Euro besser.
- Eine starke Währung, wie es die Deutsche Mark war, zwingt die Industrie produktiver und innovativer zu werden.
- Der Euro gefährdet zurzeit den europäischen Frieden.